

Pressemitteilung

22.09.2020

FVHF Vorstand im Amt bestätigt Programm 2020/21: die Fassadenplanung digitaler, nachhaltiger, zukunftsfähiger machen



Der alte und neue Vorstand des FVHF und die FVHF Geschäftsführung (v. l. n. r.): Wolfgang Häußler, TONALITY GmbH, Christian Schmidt, KEIL Befestigungstechnik GmbH, Andreas Reinhardt (Vorstandsvorsitzender) Systea Pohl GmbH, Georg Stauber, Sto SE & Co. KGaA und Ronald Winterfeld, Geschäftsführer FVHF. Foto: Dirk Heckmann

FVHF goes virtual: Am 17. September 2020 fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Fachverbandes Baustoffe und Bauteile für vorgehängte hinterlüftete Fassaden e.V. (FVHF) statt – Corona-bedingt als virtuelle Veranstaltung, zu der sich die Hersteller, Fachverleger, Ingenieure und Sachverständigen rund um die Vorgehängte Hinterlüftete Fassade (VHF) zahlreich einwählten.

Zurückblickend zeigten die ersten drei Quartale 2020, die wegen der Covid-19 Pandemie auch für die Bau- und Fassadenbranche besondere Herausforderungen brachten, wofür der FVHF steht: engagierte Facharbeit, ein starkes Miteinander und den Mut, neue Wege zu beschreiten. Neben dem Rück- und Ausblick auf die Verbandsarbeit standen im Rahmen der Mitgliederversammlung Vorstandswahlen an.

Nach turnusmäßigen drei Jahren im Amt stellte sich der bestehende Vorstand als eingespieltes Team zur Neuwahl, das vorab per Briefwahl bestätigt wurde. „Wolfgang Häußler (TONALITY GmbH), Andreas Reinhardt (Vorstandsvorsitzender/Systea Pohl GmbH), Christian Schmidt (KEIL Befestigungstechnik GmbH) und Georg Stauber (Sto SE & Co. KGaA) ergänzen sich für den FVHF in idealer Weise“, unterstreicht Geschäftsführer Ronald Winterfeld die Eindeutigkeit der Wahl. „Neben den langjährigen Erfahrungen in der Branche macht das persönliche Netzwerk die Schlagkraft dieses Vorstands aus.“

Aktuelles aus der Verbandsarbeit

Nicht nur bei der Mitgliederversammlung setzt der FVHF auf die Möglichkeiten der Digitalisierung, auch für die Bauart der Vorgehängten Hinterlüfteten Fassade treibt der Verband die Entwicklung eines digitalen Abbilds voran, um die VHF zukünftig durchgängig digital aus einem Modell heraus ausschreiben zu können. Ein ganzheitlicher digitaler Prozess – vom Planen über das Bauen bis hin zum Betreiben – unterstützt Planer, Hersteller, Verarbeiter und Nutzer gleichermaßen.

In die digitale Welt übertragen werden in den kommenden Monaten auch die bewährten „analogen“ Formate der Aus- und Weiterbildung. Im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit legt der FVHF einen besonderen Schwerpunkt sowohl in der Berufserstausbildung und Weiterbildung von Fachkräften der Montagebetriebe wie auch in der Ausbildung von Architekten und Ingenieuren z.B. an Fachhochschulen.

Unter dem Leitspruch „Denken in Systemen“ stellt der Verband das Thema Nachhaltigkeit mit Blick auf die Bestandteile der Nachhaltigkeitskaskade „Langlebigkeit“, „Wiederverwendbarkeit“, „Demontierbarkeit“ und „Recyclingfähigkeit“ in den Fokus. Hierbei geht es um Energie- und Ressourceneffizienz und um neue innovative Funktionalitäten von z.B. Fassadenbekleidungen oder die Erhöhung des Wirkungsgrades der TGA.

Sonderpreis für Nachhaltigkeit

Herausragendes Beispiel für eine nachhaltige Nutzung von verschiedensten Komponenten, nicht nur an der Fassade, ist der Preisträger des Sonderpreises im Rahmen des Deutschen Fassadenpreises 2020 für VHF. Das Recyclinghaus Hannover von CITYFÖRSTER Architekten zeigt eindrucksvoll die Möglichkeiten, mit gebrauchten Bauteilen und recycelten Baustoffen ansprechende Architektur zu schaffen.

Die Preisverleihung des Deutschen Fassadenpreises 2020 für VHF fand im Anschluss an die Mitgliederversammlung ebenfalls virtuell statt. Den Deutschen Fassadenpreis 2020 für VHF erhielt das Münchner Architekturbüro Allmann Sattler Wappner für die Erweiterung des Hotels Der Öschberghof in Donaueschingen.

Ausführliche Informationen zu Preisträgern und Auszeichnungen sind unter www.fvfh.de zu finden.

Abbildung:



Sonderpreis beim Deutschen Fassadenpreis 2020 für VHF: Der beispielhafte Prototypus mit drei verschiedenen, wiederverwerteten Bekleidungswerkstoffen für die VHF stößt die Debatte zum Umgang mit Ressourcen und 'grauer Energie' bei der Gebäudeherstellung an.

Projekt: Recyclinghaus Hannover | Architekten: CITYFÖRSTER, Hannover | Foto: Olaf Mahlstedt, Hannover

Der Text steht zum Download auf www.fvfh.de/Fassade/Presse zur Verfügung.

Abdruck honorarfrei. Belegexemplar erbeten.

Ihr Ansprechpartner für redaktionelle Fragen:

FVHF e.V. · Ronald Winterfeld
Kurfürstenstraße 129 · 10785 Berlin
Telefon: +49 30 21286-281 · E-Mail: winterfeld@fvhf.de

mai public relations GmbH · Julia Wolter
Leuschnerdamm 13, Aufgang 3 · 10999 Berlin
Telefon: +49 30 664040-551 · E-Mail: fvhf@maipr.de

Im Fachverband Baustoffe und Bauteile für vorgehängte hinterlüftete Fassaden e.V. (FVHF), Berlin, haben sich seit 1993 Hersteller und Verarbeiter sowie planende und beratende Ingenieure zusammengeschlossen. Zu den Zielen des FVHF gehört es, die bauphysikalisch und architektonisch anspruchsvolle Ausführung und Gestaltung von Fassaden im Neubau und bei der Modernisierung von Bestandsgebäuden zu fördern. Seine Aufgabe sieht der FVHF darin, die Vorteile der Vorgehängten Hinterlüfteten Fassade bei Planern, Behörden, Verbänden und Bauherren zu kommunizieren. Für Fragen zur Fassadenplanung stehen Mitarbeiter des FVHF als herstellerneutrale, kompetente Berater bereit.